

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

DER GROSSE BLUFF?

VERSUCHT DIE FED, DIE MÄRKTE AUF'S GLATTEIS ZU FÜHREN? | 03

- + EPAM SOFTWARE: SMALL IS BEAUTIFUL | 04
- + ETSY: UNTERBEWERTET? | 05
- + CARRIER GLOBAL NUTZT MEGATRENDS | 07
- + CARDINAL HEALTH: ETWAS FÜR DIE RISIKOARME ANLAGE | 08
- + SAREPTA THERAPEUTICS: GUT AUFGESTELLT | 09

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

46
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Es besteht kein Zweifel darüber das die Märkte sich seit Anfang Oktober in der Herbstrally befinden. Ob an der Wall Street, Europa oder Asien: Nach den absoluten Stimmungstiefs des Sommers schöpfen Marktteilnehmer immer mehr Zuversicht. Nicht darüber, ob es nun zu einer Rezession kommt oder nicht, sondern bereits mit Blick auf die anschließende Entwicklung. Hilfreich sind hier auch die Unternehmensergebnisse der letzten Wochen sowie den Schätzungen und Erwartungen für 2023. Dabei bleibt das Bild sehr differenziert: Manche Unternehmen sind besser unterwegs als andere, und auch innerhalb der Sektoren gibt es klare Unterschiede. So ist es also wie immer: In schwierigen Zeiten wird die Spreu vom Weizen getrennt.

Wie lange die Herbstrally andauert und ob diese auch zu einer Weihnachtsrally wechselt, hängt nun in erster Linie vom Verbraucher ab. Denn er ist, hüben wie drüben, der Schmierstoff einer Volkswirtschaft.

Der „Black Friday“ kommt denn auch für die amerikanischen Verbraucher zu einem interessanten Zeitpunkt. Die Bürger haben in diesem Jahr trotz eines umfassenden Angriffs auf ihre Geldbörsen und ihren Nettowert gut durchgehalten - von fallenden Aktienkursen und in jüngster Zeit auch Hausbewertungen bis hin zu einer grassierenden Inflation, die ihre Kaufkraft untergraben hat.

Doch nachdem eine Reihe großer amerikanischer Einzelhändler, darunter Walmart Inc. und Target Corp., ihre Aktionäre vor der schwindenden Stärke des amerikanischen Verbrauchers gewarnt haben und die meisten großen Investmentbanken vor einer drohenden Rezession im Jahr 2023 warnen, fragen sich die Marktteilnehmer zu Recht: Wie viel Kraft hat der amerikanische Verbraucher noch?

Diese Frage werden sie sich am kommenden Wochenende und wahrscheinlich bis Ende Januar stellen, da sich die Weihnachtseinkaufssaison in eine viermonatige Durststrecke verwandelt hat, die durch immer großzügigere Preisnachlässe gekennzeichnet ist, da die Einzelhändler um die schwindenden Dollars der Kunden kämpfen. Tatsächlich zeigen sich ein paar Risse in der Fassade der Verbraucher. Die in dieser Woche vom US-Handelsministerium veröffentlichten Zahlen zu den Einzelhandelsumsätzen im Oktober zeigen, dass die Verkäufe von Waren und Dienstleistungen im Oktober um 1,3% gestiegen sind.

Einige Details des Berichts waren jedoch weit weniger zuversichtlich: Die Verkäufe in Kaufhäusern sowie die Verkäufe von Sportartikeln, Bekleidung und Unterhaltungselektronik waren allesamt bemerkenswert schwach, vor allem, wenn man die Inflation mit einbezieht. Und obwohl die Löhne in diesem Jahr gestiegen sind, haben sie kaum mit den steigenden Preisen Schritt gehalten, wie der Anfang des Monats vom US-Arbeitsministerium veröffentlichte Arbeitsmarktbericht für Oktober zeigt. Die Löhne stiegen im Oktober nur um 0,4%, womit sich die Wachstumsrate für die letzten 12 Monate auf 4,7% verringerte.

Fazit: Unserer Meinung nach fangen die Antizipationsmechanismen der Börsen wieder an zu funktionieren. Und die aktuelle Rally ist möglicherweise ein sehr viel verlässlicher Indikator für 2023 als das Stimmungsbild vor Weihnachten. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



BIG PICTURE

Der große Bluff?

Ein einflussreicher Beamter der Federal Reserve hat am Donnerstag die Aktien- und Anleihemärkte kurzzeitig aufgeschreckt, indem er davor warnte, dass die Zentralbank die Zinssätze möglicherweise viel weiter anheben muss, als der Markt erwartet hat. Der Beamte ließ jedoch einige wichtige Informationen aus, die seine Argumentation unterliefen und die darauf hindeuteten, dass der Markt wahrscheinlich von vornherein richtig lag.

Was war passiert: Der Präsident der Fed von St. Louis, James Bullard, sagte am Donnerstag in einer Rede, dass der Leitzins FF00, der sich derzeit in einer Spanne von 3,75% bis 4% bewegt, wahrscheinlich noch viel weiter steigen müsste, um die Inflation einzudämmen. Ohne eine konkrete Zahl zu nennen, fügte Bullard ein Schaubild bei, aus dem hervorging, dass der Leitzins auf 5 bis 7% steigen müsste, um "ausreichend restriktiv" zu sein. Bullard stützte sich bei seinen Schätzungen auf die sog. Taylor-Regel, eine (wenn auch nicht allgemein) anerkannte Faustregel, die angibt, wie hoch der Leitzins sein müsste, um genügend Arbeitslosigkeit zu schaffen, damit die Inflationsrate wieder auf die angestrebte 2%-Marke sinkt.

Was Bullard in seiner Analyse außer Acht ließ, war, dass es bei der Straffung der Geldpolitik nicht mehr nur um die Anhebung der Zinssätze geht, sondern auch um die Verringerung der Fed-Bilanz und um die Forward Guidance, die beide ebenfalls

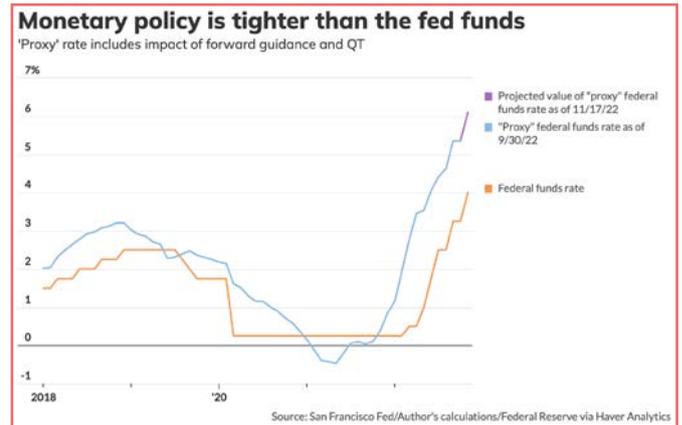
zu einer effektiven Straffung der Geldpolitik führen. Mit anderen Worten: Ein Leitzins von 4% heute kann nicht direkt mit einem Leitzins von 4% zu Paul Volckers Zeiten verglichen werden, wie es die Taylor-Regel tut.

In einem kürzlich erschienenen Papier von Ökonomen der Federal Reserve Banks von San Francisco und Kansas City wird argumentiert, dass der Zielsatz (per 30. September) von 3% bis 3,25% nach Hinzurechnung der wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Forward Guidance und der quantitativen Straffung in Bezug auf die geldpolitische Straffung einem "Proxy-Fed-Fundsatz" von etwa 5,25% entsprach. Nach der Anhebung um 75 Basispunkte am 2. November darf also geschätzt werden, dass der Proxy-Satz jetzt bei etwa 6% liegt. Das sind nur noch 100 Basispunkte Straffung von Bullards Weltuntergangsszenario entfernt. Aber der Markt hat bereits 125 Basispunkte einer Straffung eingepreist, wie in der Grafik zu erkennen ist!

Das bedeutet, dass die Politik der Fed möglicherweise bereits ausreichend restriktiv ist, um die Inflation auf 2% zu senken, was definitiv keine Botschaft ist, die Bullard und seine Kollegen den Märkten vermitteln wollen. Wenn die Märkte das glauben würden, wäre die Forward Guidance schwächer, die Proxy Rate würde einbrechen und die Fed müsste die Zinsen weiter anheben. Wir wissen, warum Bullard das gesagt hat, was

er gesagt hat: Er betreibt Forward Guidance und versucht, die Finanzmärkte dazu zu bringen, die Arbeit der Fed zu übernehmen. Wenn die Aktien- und Anleihemärkte begännen, einen "Pivot" zu erwarten, also eine Wende, wenn die Fed ihre Endrate erreicht, oder sogar Zinssenkungen im nächsten Jahr, würde dies das untergraben, was die Fed jetzt zu erreichen versucht.

Es ist die Aufgabe der Fed zu bluffen, und es ist die Aufgabe des Marktes, diesen Bluff zu durchschauen. //



WEITERE KÄUFE

Spezialisten gefragt

EPAM Software: Small is beautiful

EPAM Systems ist ein Anbieter von Software-Dienstleistungen. Genauer gesagt bietet es in erster Linie Ingenieurs- und Entwicklungs-Leistungen an, aber auch verwandte Aufgaben wie die Produktentwicklung. Obwohl das Unternehmen seinen Sitz in den USA hat, nutzt es eine weltweite Basis von Mitarbeitern, um seine Dienstleistungen zu erbringen.

Es gibt eine Vielzahl von Unternehmen, die sich mit Softwareentwicklung beschäftigen, da die Einstiegshürden in dieser Branche recht niedrig sind und viele Tätigkeiten inzwischen nach Süd-asien und in andere Teile der Welt ausgelagert wurden. Darüber hinaus haben große Unterneh-

men kleinere Firmen in verschiedenen Regionen aufgekauft, was bedeutet, dass der Wettbewerb in der IT-Beratung und den damit verbundenen Dienstleistungen sehr groß ist.

In dieser Hinsicht hat EPAM mit einer Marktkapitalisierung von 17,93 Mrd. Dollar eine gewisse Größe, aber was das Unternehmen wirklich von anderen unterscheidet, ist, dass es nach 29 Jahren seines Bestehens immer noch einen "Start-up"-Ansatz verfolgt, wenn es darum geht, Kunden zu unterstützen, die durch den Druck der Digitalisierung herausgefordert werden. Diese unternehmerische Denkweise hilft dabei, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten statt Lösungen von der Stange, die den komplexen Anforderungen der Kunden möglicherweise nicht gerecht werden.



Der Aktienkurs von EPAM Systems ist in diesem Jahr ordentlich unter die Räder gekommen und seit Jahresbeginn um mehr als 52% gefallen. Indes, während die Aktie unter Druck steht, geht es dem Anbieter von Software-Engineering- und IT-Beratungsdienstleistungen gut. Da EPAM Software-Ingenieure unter Vertrag nimmt, kann es sogar sein, dass die Nachfrage nach seinen Dienstleistungen in einer Zeit der Volatilität im Technologiesektor steigt. Denn anstatt Vollzeitkräfte einzustellen, können Unternehmen einen größeren Teil ihrer Arbeit vertraglich vergeben; dies ermöglicht ihnen ein höheres Maß an Flexibilität bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Betriebs.

Im 3. Quartal 2022 stieg der Umsatz des Unternehmens um 24% auf 1,23 Mrd. Dollar, während das Non-GAAP-EPS um 28 % auf 3,10 Dollar zulegen. Dabei erwirtschaftete EPAM einen Quartalsumsatz von mindestens 100 Mio. Dollar in sechs verschiedenen vertikalen Bereichen, darunter Travel & Consumer, das im Quartal ein enormes Wachstum verzeichnete. Insbesondere dieses Segment wuchs im Jahresvergleich um 42% auf 280 Mio. Dollar. Auf der Ertragsseite verzeichnete EPAM ebenfalls ein starkes Quartal mit einem Betriebsergebnis, das um 44 Mio. Dollar über dem des dritten Quartals 2022 und doppelt so hoch wie im dritten Quartal 2021 lag.

Ein weiteres Indiz dafür, wie weit das Unternehmen in den letzten drei Jahren gekommen ist, ist das Wachstum der Mitarbeiterzahl: Zum Ende des

dritten Quartals beschäftigte EPAM 60.300 Mitarbeiter, Ende 2019 waren es 32.561 Mitarbeiter.

Fazit: Es ist kein auffälliges Unternehmen. Erwähnenswert ist zudem, dass die Aktie einen sehr hohen Anteil an institutionellen Anlegern aufweist, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt über 90% liegt. Es scheint also, dass ein breiter Querschnitt von Investmentfonds und Vermögensverwaltern diese Aktie gerne besitzt. Da gehören wir gerne dazu und nehmen EPAM zum aktuellen Kurs in unsere Favoritenliste auf.

Etsy: Unterbewertet?

Etsy dürfte wahrscheinlich vielen Lesern bekannt sein (auch wegen der inzwischen allorts anzutreffenden TV-Werbung). Es ist ein führender E-Commerce-Marktplatz mit der Mission "Keep Commerce Human". Das Unternehmen betreibt einen zweiseitigen Marktplatz, der Millionen von kreativen Käufern und Verkäufern auf der ganzen Welt verbindet.

Sein globaler Hauptmarktplatz Etsy.com ist die Heimat von Waren, die von unabhängigen Verkäufern hergestellt werden. Neben dem Hauptmarktplatz Etsy besitzt das Unternehmen noch drei weitere Marktplätze, die das "House of Brands" bilden. Dazu gehören Reverb, ein Marktplatz für den An- und Verkauf von gebrauchten und neuen Musikinstrumenten, Depop, ein auf Mode spezialisierter Marktplatz für den An- und Verkauf von Kleidung, und Elo7, das als das Etsy Brasiliens angesehen werden kann.

Das Geschäft ist recht einfach zu verstehen. Etsy ist ein Marktplatz, der Käufer und Verkäufer zusammenbringt, und das Unternehmen selbst nimmt eine "Provision" (Marktplatzeinnahmen), während es den Verkäufern auf seiner Plattform zusätzliche Dienstleistungen anbietet (Dienstleistungseinnahmen). Die Einnahmen aus dem Marktplatz umfassen Gebühren für das Einstellen von Artikeln, Transaktionsgebühren und eine Zahlungsplattform, während die optionalen Einnahmen aus den Dienstleistungen Werbung, Versandetiketten und andere zusätzliche Dienstleis-



in dem Etsy einen Umsatz über den Analystenschätzungen meldet - gar nicht so schlecht!

Was den Umsatz im 4. Quartal angeht, so lagen die Analystenschätzungen von 744 Mio. Dollar (was einem Wachstum von 3,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht) ziemlich genau in der Mitte der Prognose des Managements von

tungen umfassen. In den ersten 9 Monaten des Jahres 2022 machten die Marktplatz-Einnahmen 7% der Gesamteinnahmen von Etsy aus, während die Dienstleistungseinnahmen die restlichen 26 % ausmachten.

Wie für viele E-Commerce-Unternehmen waren die letzten zwei Jahre eine Achterbahnfahrt. Die Umsätze von Etsy schossen während der Pandemie in die Höhe, aber dieser Aufschwung hielt nicht sehr lange an, und als sich die Welt wieder öffnete, begannen sich die Trends zu normalisieren. In Anbetracht dessen ist es vielleicht keine Überraschung, dass die Etsy-Aktie in den letzten zwölf Monaten um mehr als 60% gefallen ist, da sie zusammen mit vielen anderen E-Commerce-Aktien dezimiert wurde.

Positiv zu vermerken ist, dass Etsy in der Regel gute Ergebnisse vorlegt. Das Unternehmen ist profitabel und hat gezeigt, dass es viele der neuen Käufer und Verkäufer, die es während der Pandemie gewonnen hat, an sich binden kann. Das belegen auch die Zahlen für das dritte Quartal:

Zunächst einmal ist der Umsatz von Etsy im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 9,1% auf 594 Mio. Dollar gestiegen und lag damit über den Schätzungen der Analysten von 564 Mio. Dollar. Auch wenn dies nicht nach einem substantiellen Wachstum aussieht, ist es doch besonders beeindruckend in einem Jahr, in dem der E-Commerce insgesamt zu kämpfen hatte. Bemerkenswert ist, dass es das 12. aufeinanderfolgende Quartal ist,

700-780 Mio. Dollar. Auch hier sehen die Wachstumsraten unscheinbar aus, aber man darf nicht vergessen, dass Etsy mit mehreren schwierigen Gegenwinden konfrontiert ist - schwierige Jahresvergleiche aufgrund des Pandemie-Booms, ein makroökonomisches Umfeld von 2022 und ein starker US-Dollar, der viele in den USA ansässige globale Unternehmen beeinträchtigt. Unter dem Strich hat Etsy einen Gewinn pro Aktie von 1,07 Dollar erzielt und damit die Konsensschätzungen der Analysten von 1,50 Dollar übertroffen.

Für Etsy hat die Pandemie jedoch zu einem dauerhaften Anstieg der Nutzerzahlen auf dem Marktplatz geführt: Der Etsy-Marktplatz ist nicht nur mehr als doppelt so groß wie vor drei Jahren, sondern Etsy konnte auch den größten Teil der Gewinne halten. Das spricht Bände für die Arbeit der Teams bei Etsy, insbesondere im Kontext einer völlig neuen Welt und anhaltender makroökonomischer Herausforderungen.



Etsy hat bewiesen, dass es in der Lage ist, makroökonomischen Schwierigkeiten zu trotzen und trotz der kurzfristigen makroökonomischen Schwierigkeiten hat Etsy unserer Meinung nach alle Merkmale eines hochwertigen Unternehmens mit attraktivem langfristigem Potenzial. Gelingt der Sprung über die 120 Dollar, darf dies schon als Trendwende interpretiert werden, daher gehen wir hier erneut zum aktuellen Kurs in Position.

Carrier Global nutzt Megatrends

Im Sektor Industrieunternehmen finden wir einen weiteren Spezialisten. Die Temperatur hat einen erheblichen Einfluss auf unser tägliches Leben. Das gilt nicht nur draußen, sondern auch drinnen. Ein Unternehmen, das sich der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen widmet, die für die richtige Beheizung, Kühlung und Belüftung von Wohn- und Geschäftsgebäuden benötigt werden, ist die Carrier Global Corporation. Das Unternehmen bietet seinen Kunden auch Brandschutz- und Sicherheitsprodukte an, wie z. B. tragbare Feuerlöscher, Feuermelder und vieles mehr.

Die Hauptergebnisse schwer zu erkennen ist. Aber Carrier hat im vergangenen Jahr zwei große Übernahmen getätigt. Zunächst wurde das Chubb-Geschäft in der Brandschutz- und Sicherheitssparte veräußert und später wurde der JV-Partner Toshiba in der HVAC-Kernsparte aufgekauft. Diese Schritte wirkten sich leicht negativ auf den Umsatz aus, wobei der Verlust von Chubb die Gewinne aus dem Toshiba-Geschäft mehr als ausglich. Außerdem hatte Carrier in diesem Jahr aufgrund des starken Dollars mit erheblichen Wechselkursschwankungen zu kämpfen. Lässt man diese Einflüsse außer Acht, so ist der Umsatz in diesem Jahr organisch um 8% gewachsen.

Angesichts des wirtschaftlichen Umfelds ist dies ein ordentliches Wachstum für ein Industrieunternehmen. Trotz der Inflation ist es Carrier zudem gelungen, die Preise stärker anzuheben als die Kosten gestiegen sind und trotz Einschränkungen in den Lieferketten die Stückzahlvolumen zu halten. Der Auftragsbestand baut sich weiter auf, so dass künftige Umsätze unterstützt werden, wenn der Druck auf die Lieferkette nachlässt.

Secular Trends Driving Sustained Growth

Sustainability / ESG	Health / Wellness	Digitalization
<ul style="list-style-type: none"> Heat Pumps Disruptive cooling Grid connectivity & telematics Electrification & hydrogen 	<ul style="list-style-type: none"> Advanced IAQ Sensors Multi-sensing & Sensor Fusion 	<ul style="list-style-type: none"> Abound & Lynx Automation, Controls & Integration
<ul style="list-style-type: none"> ✓ N.A. Resi heat pump sales up over 30%; European commercial heat pump orders up 30% Y/Y in Q3 ✓ Electric reefer orders continue to gain traction, up 25% Y/Y in Q3 ✓ Expect to save a major U.S. retailer nearly 20%, \$90M in energy savings in 2022 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Healthy building orders up ~55% Y/Y in Q3; pipeline increased to ~\$900M ✓ K-12 orders up 20% Y/Y in Q3; pipeline up ~30% Y/Y ✓ 5 total Carrier Venture investments; 3 investments made in Q3 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Now covering over 1 billion square feet with our Abound platform ✓ Remain on-track to achieve 20K connected chillers by year-end ✓ On-track for 100K Lynx subscriptions by the end of the year

Differentiated solutions driving customer stickiness and recurring revenues

Was uns gefällt ist, dass Carrier ein Nutznießer der langfristigen Trends zu Nachhaltigkeit und Automatisierung ist. Angesichts des starken ökologischen Drucks vielerorts, weniger Gas zu verbrauchen, ist der Absatz von Wärmepumpen sowohl im nordamerikanischen Wohnbereich als auch im europäischen Gewerbebereich um 30% gestiegen. Die Nachfrage nach elektrisch gekühlten Lastwagen und Containern

ebenfalls, und der Wunsch nach besserer Luftqualität in Innenräumen begünstigt auch den Absatz von gewerblichen HLK-Geräten.

Zusammengefasst basieren die Wachstumsperspektiven bei Carrier Global auf 3 sekulären Trends: Nachhaltigkeit /ESG, Gesundheit und Digitalisierung.

Carrier hat im Jahr 2022 eine solide operative Leistung erbracht, auch wenn dies bei Betrachtung

Eines der wichtigsten Kundensegmente in diesem Bereich sind öffentliche Schulen, wo die Aufträge um 20 % gestiegen sind. Schließlich fördert

der Trend zur Automatisierung den Absatz der Abound- und Lynx-Plattform von Carrier, die eine Fernüberwachung und -steuerung von Systemen ermöglicht. Dies trägt auch zu Carriers Bestreben bei, die wiederkehrenden Serviceumsätze auf dem Ersatzteilmarkt zu steigern. Geplant ist ein jährlicher Umsatz im Aftermarket von 7 Mrd. Dollar im Jahr 2026 gegenüber 4,5 Mrd. Dollar im Jahr 2021. Diese Umsätze sind margenstärker und besser vorhersehbar als der Verkauf von Ausrüstungen, was dazu beitragen dürfte, die Gesamtleistung des Unternehmens in einer Rezession auszugleichen.

Die Transportkühlung ist ein weiterer starker Bereich, insbesondere der Verkauf von Lastkraftwagen in Nordamerika. Geografisch gesehen ist der amerikanische Kontinent die stärkste Region, während die Aufträge in Europa rückläufig sind. China beginnt nach den schlimmsten Sperrungen wieder zu wachsen, während der Rest Asiens aufgrund geringerer Kühlcontaineraufträge leicht rückläufig ist.

Es ist noch zu früh eine Prognose für 2023 abzugeben, aber der Analystenkonsens geht von einem EPS von 2,52 Dollar aus. Dies ist ein Anstieg um 0,20 Dollar oder 8,6% gegenüber den Prognosen des Unternehmens und der Analysten für 2022. Bei einem allgemeinen Auftragstrend von 0-5% für das Unternehmen scheint dies erreichbar zu sein. Potenzieller Rückenwind für den Gewinn pro Aktie im Jahr 2023 sind die weitere Senkung der Rohstoffkosten, Verbesserungen in der Lieferkette, ein schwächerer Dollar und Aktienrückkäufe.

Mit dem für das 4. Quartal erwarteten zusätzlichen FCF von 1 Mrd. Dollar sind auch die Dividenden gedeckt, und das Unternehmen hat zusätzliche Aktienrückkäufe von bis zu 2 Mrd. Dollar genehmigt. Mit Blick auf die Zukunft erwartet Carrier eine Rückkehr zu 100% freier Cashflow-Umwandlung, da Verbesserungen in der Lieferkette das Betriebskapital freisetzen. Die Nettoverschuldung beläuft sich derzeit auf 5,9 Mrd. Dollar, so dass der Verschuldungsgrad bei komfortablen 2,1 Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA liegt.



Fazit: Im ersten Jahr als börsennotiertes Unternehmen nach der Abspaltung im April 2020 war die Aktie ein Star. Die Konsolidierung fiel indes nicht so prägnant aus wie bei anderen Techs, was eben auf das solide Geschäftsmodell zurückzuführen ist. Daher rechnen wir auch nicht mit weiterem Verkaufsdruck, sondern erkennen auch hier den Ansatz einer Trendwende (Chart). Das reicht für eine Anfangsposition.

Cardinal Health: Etwas für die risikoarme Anlage

Cardinal Health ist ein Pharmazievertrieb, der zu den drei wichtigsten Anbietern dieser Dienstleistung in den USA gehört. Seit Jahren verzeichnet dieses Unternehmen ein konstantes und stetiges Wachstum und nicht ohne Grund hat die Aktie im bisherigen Jahresverlauf einen erstaunlichen Zuwachs von 46% erzielt. Das liegt zum Teil daran, dass es sich um einen risikoarmen Titel handelt, der Produkte und Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen anbietet, darunter Laborprodukte, Schutzausrüstungen, Verbandsmaterial und andere Bedarfsartikel.

Ein solches Unternehmen verfügt über ein felsenfestes Rückgrat bei den Einnahmen. Darüber hinaus hat Cardinal im vergangenen Jahr einen Vertrag mit dem Apothekenriesen CVS Health Corp. unterzeichnet, der das Unternehmen bis zum Jahr 2027 mit Ausrüstung versorgt und damit für noch mehr langfristige Stabilität sorgt.

Zu erwähnen ist auch, dass Cardinal vor kurzem einen landesweiten Vergleich in Bezug auf die Opi-



od-Epidemie angekündigt hat, der die Zahlung von rund 6 Mrd. Dollar über 18 Jahre vorsieht. Diese Summe wird von einer Reihe von Unternehmen gezahlt, nicht nur von Cardinal Health. Dies ist sehr positiv, denn die Zahlungen laufen über 18 Jahre.

In Anbetracht der Tatsache, dass das Unternehmen einen Umsatz von fast 200 Mrd. Dollar hat, wird die Zahlung dieses Vergleichs langfristig nur geringe Auswirkungen haben. Außerdem hat Cardinal seine langfristigen Schulden von über 9 Mrd. Dollar im Jahr 2017 auf etwas mehr als 4,6 Mrd. Dollar zurückgeführt. Unser Rat: Kauflimit bei 68 Dollar.

Sarepta Therapeutics: Gut aufgestellt

Zweiter Kandidat im Segment Gesundheit und Meditech: Sarepta Therapeutics, ein biopharmazeutisches Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von 10 Mrd. Dollar. Es vermarktet die drei RNA-Produkte EXONDYS 51, VYONDYS 53 und AMONDYS 45 für Duchenne-Muskeldystrophie

(DMD)-Patienten mit Mutationen des Dystrophingens, die für das Skippen der entsprechenden Exon-Sequenzen geeignet sind. Im 2. Quartal beliefen sich die 6-Monats-Netto-Produktumsätze von Sarepta auf 400 Mio. Dollar und das Unternehmen erhöhte die Prognose für das Gesamtjahr auf eine Spanne von 825 bis 840 Mio. Dollar. Für das 3. Quartal erwarten die Analysten 234,55 Mio. Dollar, ein Betrag, der höchstwahrscheinlich übertroffen werden wird.

Obwohl Sarepta noch nicht profitabel ist, verfügte es zum 30. Juni über 1,9 Mrd. Dollar an liquiden Mitteln und Äquivalenten, zusätzlich zu 980 Mio. Dollar nach dem Verkauf von 1,250% Convertible Senior Notes mit Fälligkeit 2027. Der 6-monatige Betriebsverlust lag unter 300 Mio. Dollar, so dass kein weiterer Finanzierungsbedarf besteht.



Der Blick auf den Chart: Beim Sprung über 120 Dollar sollte es einen Anlauf auf 180 Dollar geben. Da wollen wir dabei sein. //

UNSERE PODCASTS - ÜBERALL, WO ES PODCASTS GIBT



Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

21.11.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	45,23	317,87	3,42%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	40,28	-963,13	-19,86%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	91,37	2344,94	36,22%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	60,91	-1588,91	-21,28%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	30,15	551,49	6,74%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	20,91	-2262,66	-27,21%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	46,43	1177,46	15,13%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	39,70	115,50	3,00%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	20,33	-1512,09	-20,44%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	7,62	-677,72	-23,50%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	34,00	-1671,30	-21,14%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	43,77	-1674,64	-20,90%

Depot (EUR) 76565,62

Liquidität (EUR) 42090,36

Gesamt (EUR) 118655,98

G/V -1,12%

Dispositionen "Future Money" 46/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
EPAM Software	US29414B1044	4	Kauf
Etsy	US29786A1060	5	Kauf
Carrier Global	US14448C1045	7	Kauf
Cardinal Health	US14149Y1082	8	KL 68 USD
Sarepta Therapeutics	US8036071004	9	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - doganmesut / stock.adobe.com

Big Picture - Funtap / stock.adobe.com

Small Caps - Funtap / stock.adobe.com